

Hundeleben in Rumänien

Streuner sind in Rumänien viel verbreiteter, als wir es uns hier in Deutschland vorstellen können. Geschätzt über 600.000 Hunde leben auf der Straße. Tiere, die kein Zuhause haben und niemanden, der sich um sie kümmert. Tiere, die selbst für sich sorgen müssen, die unerwünscht sind, vertrieben von den Menschen, wenn sie um Futter betteln. Damit ist Rumänien europaweit das Land mit den meisten heimatlosen Hunden. Viele tausend Hunde landen jährlich in den städtischen Tierheimen und Tötungsstationen, in denen die Tiere unfassbarem Leid ausgesetzt sind. Größtenteils unversorgt und sich selbst überlassen, wird die Mehrheit der Hunde irgendwann auf grausame Weise getötet, geltendes Recht, die Hunde zu versorgen, kaum umgesetzt. Vielen Betreibern und Mitarbeitern ist ein Hundeleben nichts wert, sondern bedeutet lediglich ein finanziell lukratives Geschäft, denn die über 150 städtischen Tierheime und Tötungsstationen werden von der rumänischen Regierung finanziell unterstützt. Sie erhalten pro gefangenem Hund eine staatliche Förderung.



Das Geld, das eigentlich für die Versorgung der Hunde gedacht ist, landet nicht selten in den Taschen der Betreiber. Ob Tötungshelter oder städtisches Tierheim, kaum ein Hund verläßt diese Einrichtungen lebend. Einzige Rettung für diese Hunde sind private Tierschützer und Vereine. Aber auch viele privat gehaltene Hunde haben kein schönes Leben. Häufig leben sie draußen angekettet und ohne vernünftigen Unterschlupf und werden - wenn überhaupt - mit Lebensmittelabfällen versorgt. Oder werden, wenn man ihrer überdrüssig ist, einfach auf die Straße gesetzt, wo sie sich häufig unkontrolliert vermehren - trotz der seit einigen Jahren geltenden gesetzlichen Kastrationspflicht. Denn viele Menschen in Rumänien, die ohnehin bereits an der Armutsgrenze leben, können sich für sie kostspielige Kastrationen nicht leisten.

Und genau hier setzt unser Verein an. Wir unterstützen den gemeinnützigen Verein Asociatia Anima, der vor beinahe 20 Jahren von örtlichen Tierschützern aus der Not heraus gegründet wurde, und in Campulung ein Tierheim mit über 600 Hunden unterhält. Gemeinsam kämpfen wir darum, dass die besitzerlosen Hunde so gut wie möglich versorgt werden. Unser Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Kastration der Streuner und auch der Hunde, die einen Besitzer haben. Diese können - für die Eigentümer kostenlos - durch unseren Vertragstierarzt kastriert werden. Die Kosten übernehmen wir. Nur auf diese Weise können wir verhindern, dass ungewollte Welpen auf der Straße ausgesetzt werden und sich Leid wiederholt und potenziert. Gemeinsam mit unserem Partnerverein Asociatia Anima informieren wir die Menschen über artgerechte Tierhaltung und die Notwendigkeit der Kastration.

Wie können Sie helfen?

- > Futterpatenschaften, Geldspenden für tiermedizinische Versorgung, Impfungen
- > Kastrationspatenschaften
- > Hundepatenschaften
- > Lohnpatenschaften, damit wir unsere Mitarbeiter bezahlen können, die die Hunde Tag für Tag liebevoll umsorgen
- > Mitglied werden
- > Sachspenden in Form von Hundefutter, gerne auch in Deutschland an unsere Sammelstelle: Gabriele Kossmann, Leutesheimer Str. 70, 77694 Kehl, Mobil: 0160-97514251

Weitere Infos können Sie unserer Homepage entnehmen.
www.animaspoetchenhilfe.de

